

Artikel in LSV kompakt 1-2010:

Chronisch und akut herzkrankte Patienten profitieren von Telemedizin

Seit Anfang des Jahres haben die Land- und forstwirtschaftlichen Krankenkassen in Bayern nun auch ergänzende telemedizinische Versorgungsleistungen für chronisch und akut herzkrankte Versicherte in ihrem Programm. Ein entsprechender integrierter Versorgungsvertrag mit der Firma SHL Telemedizin, Düsseldorf, wurde kürzlich abgeschlossen. Für die Patienten ist dies ein Zusatzangebot zur Versorgung durch ihren Haus- und Facharzt. Die Ärzte wiederum erhalten laufend Informationen über den Krankheitsverlauf der Patienten aus dem telemedizinischen Zentrum von SHL, die es ihnen ermöglichen, die Therapie enger zu steuern und schnell auf mögliche Verschlechterungen des Gesundheitszustandes zu reagieren. Dieses Angebot richtet sich während der Pilotphase zunächst an einen ausgewählten Personenkreis, der von der LKK separat angeschrieben wird. Weitere Informationen finden Sie dazu in unserem Internet unter www.nos.lsv.de (im Bereich Leistungen).

Hintergrundinformation im Internet:

Seit Anfang des Jahres haben die Land- und forstwirtschaftlichen Krankenkassen in Bayern nun auch ergänzende telemedizinische Versorgungsleistungen für chronisch und akut herzkranken Versicherte in ihrem Programm. Ein entsprechender integrierter Versorgungsvertrag mit der Firma SHL Telemedizin, Düsseldorf, wurde kürzlich abgeschlossen. Für die Patienten ist dies ein Zusatzangebot zur Versorgung durch ihren Haus- und Facharzt. Die Ärzte wiederum erhalten laufend Informationen über den Krankheitsverlauf der Patienten aus dem telemedizinischen Zentrum von SHL, die es ihnen ermöglicht, die Therapie enger zu steuern und schnell auf mögliche Verschlechterungen des Gesundheitszustandes zu reagieren.

Patienten mit einer chronischen Herzschwäche, bei der die Pumpleistung des Herzmuskels eingeschränkt ist, profitieren beispielsweise von diesem neuen Angebot. Die chronische Herzschwäche ist eine Erkrankung, die den Alltag der Patienten verändert. Sie sind angehalten, ihre Medikamente regelmäßig zu nehmen, auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung sowie auf ausreichend Bewegung zu achten und das Rauchen aufzugeben. Darüber hinaus sollen sie sich regelmäßig – am besten täglich wiegen und ihren Blutdruck messen. Vielen fallen diese Veränderungen des Lebensstils nicht leicht. Wie die Erfahrung zeigt, können sie jedoch besser mit der Situation umgehen, wenn sie dabei Unterstützung erhalten.

Im Rahmen der telemedizinischen Betreuung übernehmen die Ärzte und Pflegekräfte des Telemedizinischen Zentrums von SHL Telemedizin diese Unterstützung. Sie stehen den Patienten rund um die Uhr telefonisch über eine kostenfreie Telefonnummer als medizinischer Ansprechpartner zur Verfügung; also auch dann, wenn die Praxen der Haus- oder Fachärzte geschlossen sind. Darüber hinaus schulen sie die Patienten zu wichtigen Fragen rund um ihre Erkrankung, wie zum

Beispiel zu Ernährung und Bewegung bei chronischer Herzschwäche und sie erinnern an die Quartals- bzw. Halbjahrstermine beim Haus- bzw. Facharzt.

Patienten mit einem fortgeschritteneren Krankheitsbild erhalten darüber hinaus eine Waage und ein Blutdruckmessgerät nach Hause. Diese Geräte ermöglichen es ihnen, ihre Vitalwerte täglich an das Telemedizinische Zentrum zu übermitteln. Hierfür werden die Geräte einfach über ein Kabel mit einem Modem verbunden, das an die Telefondose angeschlossen ist. Die Übermittlung der Werte läuft automatisch.

Die Nutzung ist für die Patienten kostenlos. Es entstehen auch keinerlei Telefonkosten. Gewicht und Blutdruck werden im Telemedizinischen Zentrum in einer elektronischen Patientenakte gespeichert. Für jeden Patienten sind in der Akte persönliche Grenzwerte hinterlegt, die auf den Arztberichten der Haus- und Fachärzte basierend gespeichert werden. Verzeichnet nun ein Patient eine Gewichtsänderung, die über die so definierten Grenzwerte hinausgeht, ertönt ein Alarmsignal und ein Mitarbeiter von SHL Telemedizin wird sich mit dem Patienten telefonisch in Verbindung setzen. In diesem Gespräch wird dann der Grund für die deutliche Gewichtsänderung erfragt. Sind etwa die Beine schwer und geschwollen? Ist die Atemnot beim Treppensteigen größer als sonst? Werden die Fragen mit ‚Ja‘ beantwortet, wird der Patient zum Hausarzt geschickt, um zu untersuchen, ob zum Beispiel die Wassertabletten noch stark genug dosiert sind. Der Gewichtsanstieg durch Wassereinlagerungen stellt eine große Belastung für das Herz-Kreislauf-System dar, und ist ein wichtiges Indiz für eine sich anbahnende Verschlechterung des Krankheitsbildes. Je schneller dem entgegengewirkt wird, umso besser für eine Stabilisierung.

Neben den chronischen Patienten erhalten auch Patienten mit einer akuten Herzerkrankung den neuen telemedizinischen Service. Abhängig von ihrem Krankheitsbild bekommen sie ein mobiles 12-Kanal-EKG nach Hause. Mit dem Gerät können die Patienten, beispielsweise nach einem Herzinfarkt, zu jeder Tages- und Nachtzeit ein EKG über das Telefon an SHL Telemedizin übermitteln. Das EKG ist einfach zu bedienen und die Übermittlung der Daten dauert weniger als eine Minute. Im Telemedizinischen Zentrum wird die Herzkurve umgehend ausgewertet. Ist alles in Ordnung, erhalten sie schnell Beruhigung. Liegt ein Notfall vor, wird sofort die nächstgelegene Rettungsleitstelle verständigt und der Notarzt erhält bereits auf dem Weg zum Patienten Informationen zur Erkrankung. Der Arzt weiß beim Eintreffen beim Patienten also schon, was ihn beim Patienten erwartet und ist entsprechend vorbereitet. Das EKG bietet insbesondere für Patienten, die in der Nacht mit Beschwerden wach werden und sich unsicher sind, ob sie den Notarzt rufen sollten, eine wichtige Entscheidungshilfe. Die Barriere, sich Hilfe zu holen sinkt, sodass in vielen Fällen wertvolle Zeit gewonnen werden kann. In anderen Fällen wiederum verhindert das Angebot unnötige Krankenhausaufenthalte.

Darüber hinaus beinhaltet die telemedizinische Betreuung, dass die behandelnden Haus- und Fachärzte über einen Zugang zu der elektronischen Patientenakte, über den detaillierten Krankheitsverlauf ihrer Patienten Bescheid wissen. Das betrifft die chronisch und akut kranken

Patienten. Kommen sie zum Termin in die Sprechstunde, hat der Arzt den Verlauf der Vitalwerte oder etwaige EKG-Übertragungen vorliegen. Das sind für ihn wichtige Informationen, um die Therapie enger als bisher führen zu können. Erfahrungen zeigen, dass die Patienten insgesamt mit der telemedizinischen Betreuung ein Stück Lebensqualität zurück erhalten, weil sie sich oftmals wieder sicherer im Alltag fühlen.

Fragen? Hier erhalten Sie weitere Informationen:

Hotline der Firma SHL Telemedizin

0800 – 200 57 250 (kostenfrei)

ODER

Ralf Bücheler, LKK NOS, Tel.-Nr. 0871/696-330